# Waldhütte

## Station 147

***Waldhütte**, Historische Postkarte um 1910. Stadtarchiv Bayreuth*

# Die Liebe im Walde

„Nämlich im Fangwalde seines Vaters stand ein einsames Jägerhaus, worin nichts wohnte als der verwittibte Jäger mit seiner einzigen Tochter, welche man jetzt schon in ihren unreifen Jahren die Wildmeisterin nannte, weil sie dem Jagdmann Hausfrau, Haushofmeister, Ratskollegium und alles war, was er brauchte, um ruhig zu schießen und zu schnarchen. Diese Wildmeisterin – *Drotta* – hatte Helfen schon in der Kindheit, wenn sein Vater im Walde Finken durch Aneinanderleimen fing, auf schönere Weise an ihre Psyches-Flügel geleimt, weil er immer zu ihr hineinsprang. Sie hatte aber den Fehler, den sie lange fortsetzte, daß sie ihren jungen Siegwart häufig ausprügelte, eine Sache, für welche er aus Geschmack so wenig war, daß er am Ende nur auf den Waldberg ging, von welchem aus er geradezu in die Fenster des Jägerhauses und auf den Spielplatz sehen und alles finden konnte, was einem Herzchen Flügel und Flammen gibt.“

*Leben Fibels (1806)*

# Der Traum im Walde

„Mir träumte, ich stehe in der zweiten Welt: um mich war eine dunkelgrüne Aue, die in der Ferne in hellere Blumen überging und in hochrote Wälder und in durchsichtige Berge voll Goldadern - hinter den kristallenen Gebirgen loderte Morgenrot, von perlenden Regenbogen umhangen - auf den glimmenden Waldungen lagen statt der Tautropfen niedergefallene Sonnen, und um die Blumen hingen, wie fliegender Sommer, Nebelsterne… Zuweilen schwankten die Auen, aber nicht von Zephyrn, sondern von Seelen, die sie mit unsichtbaren Flügeln bestreiften. - - Ich war der zweiten Welt unsichtbar; unsere Hülle ist dort nur ein kleiner Leichenschleier, nur eine nicht ganz gefallene Nebelflocke.“

*Der Traum im Traum (1793)*

## Jean Paul and the forest

For Jean Paul, the forest was also a place of poetry. Here at this spot – a forester’s lodge dating from the time of the Margraves – you can experience how a woodman’s cabin would have been a romantic destination for a daytrip. Not far from here at Zwernitz Castle near Sanspareil, a hunting museum illustrates the thirst for hunting that prevailed at the time.

# Jean Paul und die Waldhütte

## Die Waldhütte als „letzter Ort“

„Wenn du in der Schlacht, wo Tausende mit dir wirken und stürmen, mitten in der blitzenden donnernden Menschenwelt stehst und mitglühst: so siehst du keine Einsamkeit, sondern eine ganze Menschheit um dich; - und doch ist eigentlich niemand bei dir als du. Eine einzige Bleikugel, welche als ein finsterer Erdball in deine Himmel- oder Gehirnkugel dringt, wirft das ganze Schall- und Feuerreich der Gegenwart um dich fern hinunter in die Tiefe, du liegst als Einsiedler im Getümmel, und hinter den zugeschloßnen Sinnen schweigt die Welt; dieselbe Einsamkeit umschließt dich, ob dir in der entlegnen **Waldhütte** oder auf dem Pracht- und Trommelmarkte des Todes die Sinnen brechen.

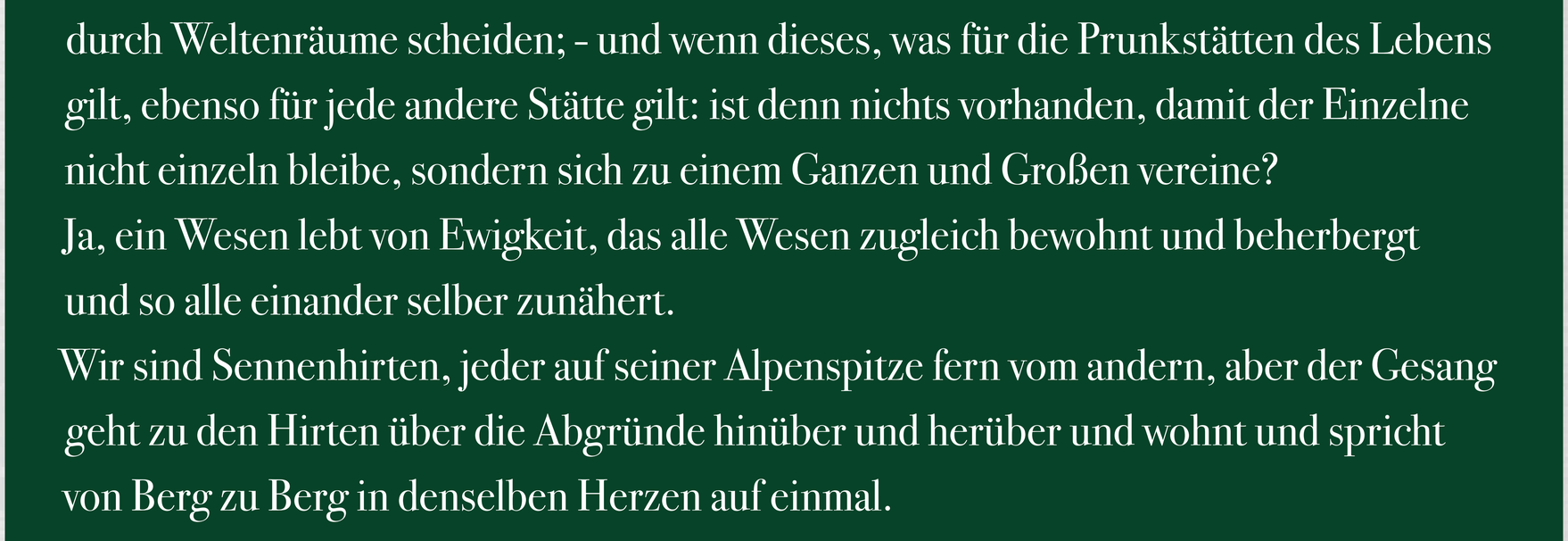
Wenn aber auf diese Weise, was aus der Ferne als Menschenbund gesehen, in der Nähe nur eine Menschentrennung wird und ein Einsiedlerheer, ein unauflöslicher Nebelfleck zusammenfließender Sonnen ist, welche in der Wahrheit sich voneinander durch Weltenräume scheiden; - und wenn dieses, was für die Prunkstätten des Lebens gilt, ebenso für jede andere Stätte gilt: ist denn nichts vorhanden, damit der Einzelne nicht einzeln bleibe, sondern sich zu einem Ganzen und Großen vereine?

Ja, ein Wesen lebt von Ewigkeit, das alle Wesen zugleich bewohnt und beherbergt und so alle einander selber zunähert.

Wir sind Sennenhirten, jeder auf seiner Alpenspitze fern vom andern, aber der Gesang geht zu den Hirten über die Abgründe hinüber und herüber und wohnt und spricht von Berg zu Berg in denselben Herzen auf einmal.

So sind wir alle nicht allein, sondern immer bei dem, der wieder bei allen ist und in welchem alles von innen und außen zusammenfließt; und dies ist Gott, durch den allein das Größe und Liebe wird, was in der Welt Größe und Liebe scheint. - Und so bleibt denn auch nicht einmal unsere letzte dunkelste verschlossenste Minute einsam.“

*Einsamkeit der Menschenseele, in: Der Komet (1820)*



***Waldhütte**, Historische Postkarte. Stadtarchiv Bayreuth*

## Kinder, stellt euch vor…

*Jean Paul* hat sich als Kind arg vor *Gespenstern* gefürchtet.

*Stell dir vor,* du bist allein im Wald.

*Wovor* würdest du dich fürchten?



147

***Waldhütte**, Historische Postkarte um 1905. Bernd-Mayer-Stftung, Bayreuth*

# Markgräfliche Jagdlust

Die Waldhütte wurde um 1750 als Markgräfliche Försterei gegründet.
Da die Markgrafen die Jagd liebten, ist anzunehmen, dass auch Markgraf Friedrich und Markgräfin Wilhelmine hier eingekehrt sind. Im nahen Neustädtlein am Forst bestand schon ein kleines Schloss. Bereits 1398 ist dort ein herrschaftlicher Ansitz bezeugt, der den Herren von Lüchau gehörte, die auch in Donndorf – bei der späteren Fantaisie - Güter besaßen. Markgraf Georg Wilhelm ließ 1726 in Neustädtlein über den mittelalterlichen Grundmauern des Ansitzes ein sehr hübsches Jagdschlösschen errichten, an dem der Jean-Paul-Weg nach Sanspareil vorbeiführt.
Seit dem 19. Jahrhundert galt die Waldhütte als romantisches Ausflugsziel. So kam auch Richard Wagner seit 1877 oft und gern mit seiner Familie an diesen idyllischen Ort, wo er meist bei bester Laune war. Ob Jean Paul jemals hier war, ist nicht historisch bezeugt, aber es ist leicht vorstellbar, dass er auch diesen schönen Ort geschätzt hätte.

# Das Jagdmuseum zu Zwernitz

„Die Jagd der Hohenzollern in Franken“ ist der eigentliche Titel dieses in Burg Zwernitz bei Sanspareil von der Bayerischen Schlösserverwaltung neu eröffneten Museums.
Die höfische Jagd wird anhand teilweise sehr wertvoller historischer Exponate an einem originalen Schauplatz, dem markgräflichen Jagdrevier Sanspareil, thematisiert und macht eine uns heute fremd gewordene Epoche wieder anschaulich und lebendig.
Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die 22 Jagdgemälde, die die Oberfrankenstiftung als Dauerleihgaben zur Verfügung stellt. Daneben werden in Vitrinen u. a. Gewehre, Jagdbekleidung, Urkunden, Waffen, Geweihe, Gläser und andere Jagdutensilien gezeigt.

## Hörtext

Wenn Sie Muße haben, hören Sie sich einen Text von Jean Paul an:

| | |
|---|---|
| Text | *Schauessen für hungrige Untertanen* |
| Dauer | 7 Minuten |
| Sprecher | Wolfram Ster |
| Telefon | 0911 – 810 9400 48 136 (Festnetzgebühr national) |